

Europa vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Zusammenbruch des Sowjetimperiums

.Von Heinz Hurten

Klett-Cotta

Inhalt

Darstellung

I. Die Teilung Europas.11
A. <i>Die problematische Allianz der Sieger und das Scheitern einer neuen Weltfriedensordnung.</i>11
B. <i>Der Ost-West-Gegensatz als Dominante der Weltpolitik</i>	23
C. <i>Teilung und Integration in Europa.</i>	35
II. Die Konkurrenz der Systeme.	44
A. <i>Europa im Kalten Krieg.</i>	44
B. <i>Spannungen im kommunistischen Imperium.</i>	59
C. <i>Europa und die Dritte Welt.</i>	72
D. <i>Die Krise der freien Welt.</i>	87
III. Die Balance der Großmächte und die Dynamik der Menschenrechte105
A. <i>Abrüstung und Entspannung.</i>105
B. <i>Die Wende zu einer neuen Weltordnung.</i>122
C. <i>Die europäische Welt am Ende des 20. Jahrhunderts.</i>144

Quellen

1. Das Ende der deutschen Souveränität. Die Berliner Erklärung der vier alliierten Oberbefehlshaber über die Übernahme der Obersten Autorität in Deutschland durch die Regierungen der Vereinigten Staaten, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, des Vereinigten Königreichs und der Provisorischen Regierung der Französischen Republik vom 5. Juni 1945 (Auszug) 161

2. Die Konferenz von Potsdam. Amtlicher Bericht über die (offiziell: Berliner) Konferenz der drei Mächte in Potsdam vom 2. August 1945 (Auszug).	164
3. Die neue Weltorganisation. Die Charta der Vereinten Nationen vom 24. Oktober 1945 (Auszug).	168
4. Deutschland und Europa am Ende des Zweiten Weltkriegs. Oberbürgermeister a. D. Konrad Adenauer an den Duisburger Oberbürgermeister Heinrich Waitz vom 31. Oktober 1945 . . .	171
5. Das lange Telegramm. Bericht des amerikanischen Diplomaten George F. Kennan über die sowjetische Außenpolitik und ihre Konsequenzen für die Politik der USA vom 22. Februar 1946 aus Moskau (Schluß).	172
6. Der Eiserne Vorhäng. Rede des britischen Oppositionsführers Winston Churchill vor dem Westminster College in Fulton (Missouri) am 5. März 1946 (Auszug).	175
7. Die Truman-Doktrin. Botschaft des amerikanischen Präsidenten Harry S. Truman an den Kongreß über die Lage im Mittelmeergebiet vom 12. März 1947 (Auszug).	177
8. Der Marshall-Plan. Rede des amerikanischen Außenministers John C. Marshall an der Harvard Universität am 5. Juni 1947 (Auszug).	178
9. Der Schuman-Plan. Erklärung der französischen Regierung über die Zusammenlegung der deutschen und französischen Kohle- und Stahlindustrie vom 9. Mai 1950 (Auszug).	180
10. Die Stalin-Note. Note der Sowjetregierung an die Westmächte über den Friedensvertrag mit Deutschland vom 10. März 1952.	181
11. Der Abschluß des westlichen Verteidigungssystems. Schlußakte der Londoner Neun-Mächte-Konferenz vom 3. Oktober 1954. (Auszug).	184
12. Der Deutschland-Vertrag. Vertrag über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten vom 23. Oktober 1954 (Auszug).	186
13. Der Warschauer Pakt. Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der Volksrepublik Albanien, der Volksrepublik Bulgarien, der Ungarischen Volksrepublik, der Deutschen Demokratischen Republik, der Volksrepublik Polen, der Rumänischen Volksrepublik, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Tschechoslowakischen Republik vom 14. Mai 1955 (Auszug).	188
14. Die EWG. Vertrag zwischen Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 25. März 1957 (Auszug).	191

15. Die Lehre von der Gewaltlosigkeit. Martin Luther King, Stride toward Freedom. New York, N. Y. 1958 (Auszug).	193
16. Das Berlin-Ultimatum. Note der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken an die drei Westmächte vom 27. November 1958 (Auszug).	195
17. Die Strategie des Friedens. Rede des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy vor der American University in Washington, D. C. am 10. Juni 1963 (Auszug).	199
18. Aufruf zu weltweitem Guerilla-Kampf. Ernesto Che Guevara, Botschaft an die Völker der Welt. 1966 (Auszug).	200
19. Der Protest des Jahres 68. Darlegung von Gründen und Zielen der Protestbewegung im Rahmen einer Sendung des Ersten Programms des deutschen Fernsehens durch Jens Litten, den zweiten Vorsitzenden des Sozialdemokratischen Hochschulbundes und zweiten Vorsitzenden des Allgemeinen Studentenausschusses der Universität Hamburg am 29. Mai 1968	205
20. Der Prager Frühling. Der am 27. Juni 1968 in verschiedenen Zeitschriften veröffentlichte und bereits damals mit den Unterschriften von 69 prominenten Persönlichkeiten versehene Artikel des Schriftstellers Ludvik Vaculik „2000 Worte, gewidmet «den Arbeiterern, Bauern, Angestellten, Wissenschaftlern, Künstlern und allen“, dem später zehntausende tschechoslowakischer Bürger durch namentliche Unterzeichnung ihre Zustimmung bekundeten (Auszug).	209
21. Die Breschnew-Doktrin über die Solidarität der sozialistischen Staaten. Rede des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Leonid Breschnew, auf dem Parteitag der Kommunistischen Partei Polens am 12. November 1968 (Auszug) . . . ,".	211
22. Systemkritik in der Sowjetunion. Brief von Andrej N. Sacharow, Roj Medwedew und Walentin F. Turtschin an den Generalsekretär der KPdSU, Leonid Breschnew, den Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, Alexej N. Kossygin, und den Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets, Nikolai W. Podgornij, über Maßnahmen zur Demokratisierung der Sowjetunion vom 19. März 1970 (Auszug).	212
23. Die Grenzen des Wachstum. Stellungnahme des Club of Rome zur Untersuchung des Massachusetts Institute of Technology über die ökonomischen Möglichkeiten der Menschheit vom Jahre 1972 (Auszug).	214
24. Der Moskauer Vertrag. Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom 12. August 1970.	217
25. Die Menschenrechte als Prinzip der Außenpolitik. Die von der	

Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa verabschiedete Schlußakte von Helsinki mit der „Erklärung über die Prinzipien, die die Beziehungen der Teilnehmerstaaten leiten“ vom 1. August 1975.	219
26. Der erste Weltwirtschaftsgipfel. Erklärung der Staats- und Regierungschefs Frankreichs, der Bundesrepublik Deutschland, Italiens, Großbritanniens, der USA und Japans zum Abschluß ihrer Konferenz auf Schloß Rambouillet vom 15. bis 17. November 1975.	220
27. Bürgerrechtsbewegung im Ostblock. Gründungsdokument der nach dem Vorbild von Bürgerrechtsgruppen in der UdSSR gebildeten tschechoslowakischen Bewegung „Charta 77“ vom 1. Januar 1977. *	223
28. Der NATO-Doppelbeschluß. Abschlußkommunique über die Sondersitzung der Außen- und Verteidigungsminister der NATO-Staaten in Brüssel vom 12. Dezember 1979.	225
29. Die Kirche als Faktor der Veränderung. Verlautbarung der polnischen Bischöfe zu der durch den Streik der Gewerkschaft Solidarnosc geschaffenen Lage vom 27. August 1980.	228
30. Die ideologische Blockade der Sowjetwirtschaft. Die durch die Samisdatpresse verbreitete und in den Westen gelangte Untersuchung der Soziologin Tatjana Saslawskaja über die Fehlentwicklung der Sowjetwirtschaft, die als „Studie von Novosibirsk“ bekannt wurde, aus dem Jahre 1984 (Auszug).	231
31. Das „neue Denken“ und das „gemeinsame Haus Europa“. Vorstellungen des Generalsekretärs der KPdSU, Michail Gorbatschow, über die notwendigen Veränderungen in der Welt aus dem Jahre 1987 (Auszug).	234
32. „Eine sozialistische Alternative zur Bundesrepublik“. Der von Christa Wolf verfaßte und von Geistlichen, Intellektuellen, Schriftstellern und Künstlern unterzeichnete Aufruf „Für unser Land“ vom 28. November 1989.	238
33. Das wiedervereinigte Deutschland. Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands (Einigungsvertrag) vom 31. August 1990 (Auszug).	239
34. Das neue Europa. Die von der KSZE-Gipfelkonferenz beschlossene „Charta von Paris für ein neues Europa“ vom 21. November 1990 (Auszug).	246
Literaturhinweise.	249